

IVU EXPRESS

INFORMATIONSSYSTEME FÜR VERSORGUNGSUNTERNEHMEN

PORTALE – PLATTFORM ZUR DIGITALISIERUNG VON KUNDENPROZESSEN

IVU.BI MACHT „LUST AUF MEHR“
.....
MIT IVU.INVOICE FÜR XRECHNUNG
UND HOMEOFFICE-BEARBEITUNG
BESTENS GERÜSTET



PORTALE – PLATTFORM ZUR DIGITALISIERUNG VON KUNDENPROZESSEN

© wright studio/shutterstock

IN DER PHYSISCHEN WELT BEZEICHNET DER BEGRIFF PORTAL EIN ARCHITEKTONISCH VERZIERTES TOR. SEIN REPRÄSENTATIVER CHARAKTER WECKT LUST AUF DAS, WAS SICH DAHINTER BEFINDET. PORTALE LADEN EIN ZUM BETRETEN DES GEBÄUDES.

Bei digitalen Portalen verhält es sich ganz ähnlich. Hier gibt es eine einladende Oberfläche, durch die Besucher per Mausclick ins Innere gelangen. Hinter der virtuellen Tür befindet sich ein Anwendungssystem mit nützlichen, jederzeit nutzbaren Prozessen und Diensten, die meist Unternehmen und andere Organschaften für Kunden und Interessenten bereitstellen.

Auch Stadtwerke und Energieversorger nutzen Portale, um sich im Zeitalter der Digitalisierung als moderne Dienstleister zu präsentieren. Noch wichtiger als der Image-Faktor ist allerdings der prozessuale Nutzen von Portalen. Indem Kunden die Möglichkeit erhalten, online etwa persönliche Daten zu aktualisieren und Zählerstände einzugeben, werden Backoffice und Kundenservice entlastet. Dies reduziert die Prozesskosten und verschafft Freiraum für zusätzliche wertschöpfende Aktivitäten, etwa im Vertrieb. Kunden per Portal mit den eigenen administrativen Prozessen zu verzahnen und Mehrwertservices wie z.B. die Visualisierung des Energieverbrauchs anzubieten, trägt darüber hinaus maßgeblich zur Kundenbindung bei.

Portalspezialist IVU

Die IVU Informationssysteme GmbH beschäftigt sich schon seit einigen Jahren mit Portalen speziell für Stadtwerke und Energieversorger. Mit dem Online-Service-Portal (OSP), dem Netztabelleportal, dem Smart-Meter-Portal und dem neuen Internet

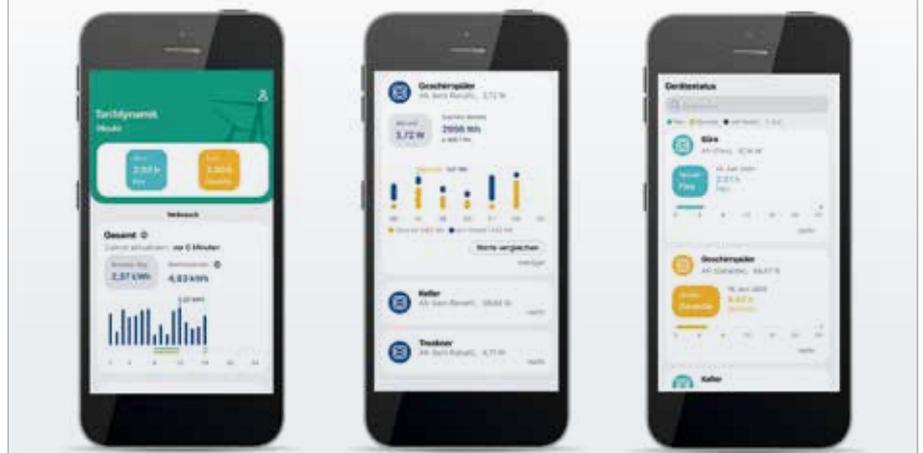
of Things (IoT)-Portal stellt der IT-Komplettdienstleister für die Versorgungswirtschaft ein breites Spektrum an Anwendungen für Kundenprozesse zur Verfügung.

IVU.OSP, mittlerweile in der Version 2.4 verfügbar, repräsentiert ein Service Portal, das kontinuierlich optimiert wurde und sich funktional eng an heutigen Bedürfnissen der Versorgungswirtschaft orientiert. Wie alle IVU-Portale wird es im unternehmenseigenen Rechenzentrum mandantenbasiert betrieben und steht Endkunden von Versorgern rund um die Uhr für verschiedenste Services zur Verfügung. Als digitale Kommunikationsplattform professionalisiert IVU.OSP 2.4 den Kundenservice

im Internet und steigert die Servicequalität mit wenig Aufwand. Darüber hinaus ist das Portal ein ideales Werkzeug für die Neukundengewinnung.

Mit dem **Netztabelleportal** versetzt IVU Stadtwerke und Versorger in die Lage, Verbrauchsmesswerte ihrer Kunden per Kundenselbstablesung einzusammeln. Die von IVU selbst entwickelte Lösung eignet sich für Netz und Vertrieb in allen Versorgungssparten. Zum Funktionsumfang des Netztabelleportals gehört die Erzeugung von Ablesekarten mit kundenspezifischem QR-Code. Das Tool kann als Stand-Alone-Lösung oder in Verbindung mit IVU.OSP eingesetzt und unter eigener URL betrieben werden.

SMART METER APP AM BEISPIEL DER STADTWERKE NORDERSTEDT



DIGITALE INFRASTRUKTUR FÜR STADT UND REGION



Wir werden zukünftig das Potential der Digitalisierung nutzen, um die Lebensqualität und Nachhaltigkeit unserer Region zu steigern. In das Zukunftsprojekt „Smart Region Lab Eutin“ sind wir Anfang Februar gestartet. Dabei werden die Bevölkerung, die Wirtschaft und die Kommunen aktiv in die Gestaltung der intelligenten Lösungen einbezogen. Gerade in Zeiten von Corona zeigt sich, wie effizient eine solche Infrastruktur ist.

Über das jüngst eingerichtete LoRaWAN-Netz liefern verschiedenste Sensoren Echtzeitdaten an das IoT-Dashboard, das von der IVU-Tochter MeterPan, dem Smart-Metering-Experten, eingerichtet wurde. Das Netzwerk wird sukzessive um eine Vielzahl weiterer Sensoren ergänzt, die den Nutzern künftig sowohl im öffentlichen Raum als auch im privaten Bereich aussagekräftige Daten zur Verfügung stellen werden.

Das Dashboard liefert zurzeit Informationen über Temperaturen, Pegelstände, die Luftqualität und Parkplatzauslastung sowie Feinstaub- oder Lärmbelastung. Ganz aktuell arbeiten wir an einer digital gestützten Auslastungsüberwachung (im städtischen Schwimmbad), um coronakonforme Aktivitäten gewährleisten zu können.

Ganz klarer Vorteil der neuen Technologien ist vor allem der verhältnismäßig geringe Aufwand für Projekte, die sich außerordentlich positiv auf das alltägliche Geschehen auswirken. Wir freuen uns über die Chancen, die uns dieser Schritt in eine modernere Infrastruktur geliefert hat und die Möglichkeiten, die uns noch erwarten.

Herzlichst Ihr
Marc Mißling, Geschäftsführer,
Stadtwerke Eutin GmbH

IOT-DASHBOARD AM BEISPIEL DER STADTWERKE EUTIN GMBH



Das **Smart-Meter-Portal** wird wichtig im Kundenservice, wenn der Rollout intelligenter Messsysteme beginnt. Damit können Stadtwerke Lastverläufe und kurzzyklisch registrierte Messwerte ihrer Kunden grafisch visualisieren. Anhand von verschiedensten Diagrammen, die der Versorger seinen Kunden über das Portal zugänglich macht, lässt sich erkennen, welche Elektrogeräte und welches Verhalten besonders energieintensiv sind. Mit diesem Wissen können Kunden gezielt Energie sparen, indem sie etwa ineffiziente Elektrogeräte austauschen oder das eigene Verhalten ändern.

Da Gewerbekunden andere Ansprüche an die Anzeige und Auswertung ihres Energieverbrauchs haben als Haushalte, gibt es das Smart-Meter-Portal in verschiedenen Ausprägungen. Es kann durch Zusatzfunktionalitäten individuell konfiguriert und in die Produktwelten von Stadtwerken integriert werden.

Vervollständigt wird das Portalquartett von der IVU durch das **IoT-Portal**. Diese Plattform hilft Stadtwerken dabei, sich in ihren Kommunen als Smart-City-Dienstleister zu positionieren. Die IoT-Plattform fungiert als Datendrehscheibe und Visualisierungswerkzeug für Daten, die von verschiedensten Sensoren in der Stadt und in Gebäuden erzeugt und via Funk und/oder Internet an ein Backendsystem geschickt werden. Im IoT-Portal können Daten aus beliebigen Anwendungen verarbeitet und zu Informationen für Kunden aufbereitet werden. Datenlieferanten können beispielsweise Parkplatzsensoren (auch für Elektromobile), Füllstandsensoren, Tür-/Fenster-Kontakte, Luftqualitätssensoren usw. sein. Daten aus all diesen Quellen können auf der einheitlichen Oberfläche des IoT-Portals als Service für Endkunden visualisiert werden.

Portalwelt aus einem Guss

Die starke Nachfrage beweist: Immer mehr Stadtwerke und Versorger erkennen den Wert von Kundenportalen als Instrument zur Steigerung der Prozesseffizienz und Stärkung der Kundenbeziehung. Alle IVU-Portale können für sich allein eingesetzt werden – oder zusammen als integrierte Lösung unter einer Oberfläche. Die Portale greifen allesamt einheitlich und konsistent auf die Stammdaten in der Wilken-Systemwelt zu. Das erleichtert die Administration und ermöglicht den Aufbau einer Portalwelt aus einem Guss.

Müssten Systeme verschiedener Anbieter synchronisiert werden, gäbe es massive Schnittstellenprobleme und Nachteile beim Kundenerlebnis. Der Endkunde benötigt über alle Portale hinweg nur ein Log-In.

Alle IVU-Portale sind grundsätzlich im responsiven Design ausgelegt, können also auf beliebigen Endgeräten genutzt werden. Für die Smart-Meter-Visualisierung gibt es zudem eine App, mit der Auswertungen von Daten aus intelligenten Messsystemen speziell auf Smartphone-Displays angezeigt werden können. Die Portale werden bei der IVU im engen Austausch mit den Anwendern kontinuierlich weiterentwickelt.

FAZIT: Portale sind ein zentraler Baustein der Digitalisierung. Bestmögliche System- und Prozessintegration sorgen dafür, dass Stadtwerke die klassischen Digitalisierungsmehrwerte tatsächlich heben können: Komfortsteigerung und Mehrwertoptionen für ihre Kunden. Image-Aufwertung, Prozesseffizienz und wirtschaftlicher Nutzen beim Versorger.



IVU.BI MACHT „LUST AUF MEHR“

MIT IHREM ENGAGEMENT FÜR BUSINESS INTELLIGENCE HAT DIE IVU BEI IHREN KUNDEN EINEN NERV GETROFFEN. DIE AUF BASIS VON QLIK SENSE ENTWICKELTEN TEMPLATES IN IVU.BI KOMMEN IM MARKT BESTENS AN.

Controlling ist eine Disziplin, die für die Energiewirtschaft immer wichtiger wird. Je enger der Gürtel geschnallt werden muss – Stichworte Wettbewerb und Anreizregulierung –, desto bedeutsamer werden kluges Wirtschaften und weitsichtiges Steuern. Folglich nimmt der Bedarf an leistungsfähiger Business Intelligence (BI)-Software in der EVU-Branche stetig zu. Befeuert wird der Trend auch dadurch, dass vielerorts junge, BI-affine Betriebswirtschaftler in leitende Positionen nachrücken.

Die IVU ist für diesen Trend gerüstet. Mit IVU.BI, das auf dem international führenden BI-Standard Qlik Sense basiert, verfügt das Unternehmen über ein Werkzeug, das keine Wünsche an Funktionalität, Usability und Performance offen lässt. Michael Pfeffer, Leiter kaufmännische Beratung, engagiert sich seit 2017 dafür, den EVU-Kunden von IVU und Softwarepartner Wilken eine einheitliche, moderne und zukunftsfähige BI-Lösung anzubieten.

„Es ist uns gelungen, Wilken und die Kunden beider Unternehmen davon zu überzeugen, dass

Qlik Sense der zukunftsweisende Weg ist.“ Das Know-how bei der Template-Entwicklung im Hause IVU ist mittlerweile so umfassend, dass der IVU die alleinige Verantwortung für die Entwicklung der BI-Produkte übertragen wurde.“

Was hat den Ausschlag zugunsten von Qlik Sense gegeben? „Bei der Mehrzahl unserer Kunden ist Controlling eine punktuell zu erledigende Aufgabe“, erläutert Pfeffer. „Für sie muss ein BI-Tool maximal einfach zu bedienen sein, damit keine Berührungängste entstehen. Das und vieles mehr bieten Qlik Sense bzw. die auf dieser Plattform entwickelten Templates in IVU.BI. Die Bedienung der webbasierten Software ist einfach und intuitiv. Sie kann nahezu beliebig konfiguriert werden und bietet vielfältige grafische Möglichkeiten zur Ergebnisdarstellung. Nur wenige Stunden genügen, um eigenständig Berichte damit erzeugen zu können. Und man kann damit auf Endgeräten aller Art arbeiten, also problemlos auch mobil auf Daten und Auswertungen zugreifen.“

Zu den BI-Templates, die die IVU schon realisiert

hat, zählt – elementar wichtig – eine Erlös- und Mengenanalyse für die Verbrauchsabrechnung. Damit lassen sich beispielsweise Kampagnen überwachen, Lieferantenwechsel auswerten, segmentbasierte Deckungsbeitragsrechnungen durchführen und Abschlagsanalysen durchführen. Die Daten holt sich Qlik Sense über schon vorhandene Konnektoren aus ENER:GY. Das hat unter anderem den Vorteil, dass die BI-Software bei Systemanpassungen in ENER:GY nicht auch verändert werden muss. Die Daten stehen quasi immer auf dem Silbertablett zur Verfügung. „Die Erlös- und Mengenstatistik ist der Renner unter unseren BI-Templates“, berichtet Michael Pfeffer. Alle 15 Kunden, die sich schon für IVU.BI entscheiden haben, nutzen dieses Tool.

Ein weiteres BI-Template der IVU, das sehr gut im Markt ankommt, ist das Einspeisemanagement (ESM). Basierend auf dem ESM-Produkt von Wilken können via Qlik Sense vielfältige Auswertungen rund um das Thema Einspeisung vorgenommen werden, etwa Bestandsübersichten von EEG- und KWKG-Anlagen, Um- und Absatzstatistiken, Übersichten nach Energieträgern und/oder



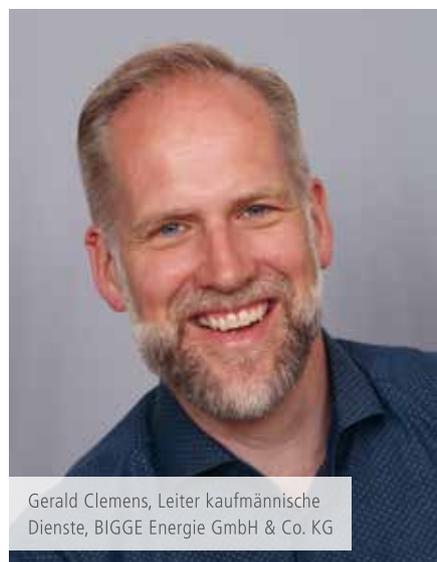
nach Vermarktungsform. Der Wunsch nach mehr Transparenz resultiert aus der Notwendigkeit, die wachsende Anzahl dezentraler Erzeuger und die Auswirkungen der Einspeisung auf die Netzbelastung besser beobachten zu können.

Weitere BI-Templates existieren bzw. entstehen im ERP-Umfeld. So bietet IVU.BI automatisiert die Möglichkeit, alle aus ENER:GY an die Finanzbuchhaltung übergebenen Erlös- und Aufwandsbuchungen nachvollziehbar darzustellen. Dadurch wird der Wertefluss transparent, das heißt, die Information darüber, welche Belege in welchem Modul tatsächlich gebucht und abgerechnet sind. Im nächsten Schritt will die IVU ein Template entwickeln, mit dem sich die Lagerbuchhaltung transparenter gestalten lässt. Das erfahrene Berater- und Entwicklerteam der IVU hat das Ohr stets dicht am Markt, greift Vorschläge auf und entwickelt so bedarfsgerecht weitere BI-Anwendungen.

Für Michael Pfeffer ist IVU.BI ein „Wahnsinnstool“, weil es praktisch restriktionsfrei anwendbar ist und Auswertungen in alle Richtungen erlaubt. Zu den Highlights der BI-Lösung zählt für ihn die sogenannte Story-Funktion. „Stellen Sie sich einen Mitarbeiter vor, der einmal monatlich der Geschäftsführung bestimmte Zahlen präsentieren und erläutern muss. Ein Klick auf die entsprechende Schaltfläche genügt, um alle Folien seiner Präsentation mitsamt allen aktuellen Daten, die das System im Moment der Abfrage aus ENER:GY abrufen, verfügbar zu haben. Das umständliche und zeitraubende manuelle Aufbereiten von Kennzahlen gehört damit der Vergangenheit an. Das Potenzial der Effizienzsteigerung ist gewaltig.“

Was sagen die Kunden zur neuen Software? Die BIGGE ENERGIE GmbH & Co. KG in Olpe zählt seit Herbst 2019 zu den Pilotanwendern von IVU.BI.

„Wir bereiten damit netz- und vertriebsseitig die Daten aus der Verbrauchsabrechnung auf, um sie analysieren zu können“, skizziert Gerald Clemens, Leitung Fachbereich Kaufmännische Dienste, das Anwendungsspektrum. „Ferner ermitteln wir die Daten für Forecast-Rechnungen, für die Jahresabschlussstellung, Tätigkeitsabschlüsse und für die Netzentgeltermittlung. Aktuell sind wir dabei, die Deckungsbeitragsrechnung für Business-to-Business-Kunden aufzubauen.“



Gerald Clemens, Leiter kaufmännische Dienste, BIGGE Energie GmbH & Co. KG

Man habe mit dem neuen BI-Tool auf jeden Fall einen Sprung nach vorne gemacht, bilanziert Michael Köhler, Leiter Controlling bei der BIGGE ENERGIE, nach knapp einem Jahr Praxiserfahrung.

„Die Berichterstellung funktioniert nun deutlich einfacher und schneller. Vorher konnte nur der Experte die Daten herausziehen, jetzt schaffen dies dank der intuitiven Benutzerführung auch Kolleginnen und Kollegen bei uns in der Controlling-Abteilung, die nicht täglich mit der Datenanalyse beschäftigt sind. Ein weiterer Vorteil ist die deutlich einfachere Anbindung externer Daten etwa aus dem Einspeiser- und Energiedatenmanagement. So können wir operativ und strategisch besser planen. Wir sind in der Lage, sowohl kurzfristig steuernd einzugreifen, als auch Zielrichtungen für kommende Planungen abzuleiten und das Unternehmen auf längere Sicht zu steuern.“



Michael Köhler, Leiter Controlling, BIGGE Energie GmbH & Co. KG

Unisono ziehen Clemens und Köhler eine positive Zwischenbilanz: „Wir stehen bei BI sicher noch am Anfang. Aber alles, was wir bis jetzt gesehen haben, hat uns überzeugt und macht Lust auf mehr.“



MIT IVU.INVOICE FÜR XRECHNUNG UND HOMEOFFICE-BEARBEITUNG BESTENS GERÜSTET

WARUM DAS NEUE IVU.INVOICE 5 FÜR ENERGIEVERSORGER WIE GERUFEN KOMMT? WEIL ES DIE LÖSUNG FÜR ZWEI AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN DARSTELLT. DIE RECHNUNGSEINGANGSLÖSUNG DER IVU GMBH BEHERRSCHT DAS NEUE FORMAT XRECHNUNG UND ERLAUBT MEDIENBRUCHFREI DIE DIGITALE BEARBEITUNG EXTERNER RECHNUNGEN IM HOMEOFFICE.

Vom 27. November 2020 an müssen alle Rechnungen, die zwischen Kommunen und Energieversorgern ausgetauscht werden, als sogenannte „XRechnung“ ausgestellt und verarbeitet werden. Die XRechnung beruht auf einem XML-basierten semantischen Datenmodell, das eine schnelle und direkte elektronische Übertragung und Weiterverarbeitung der Rechnungsdaten wie Positionen, Beträge, Mehrwertsteuer usw. ermöglicht. Mit der Einführung der XRechnung setzt Deutschland die Vorgaben der EU-Norm 16931-1:2017 um.

Für Stadtwerke und Energieversorger, die IVU.INVOICE für die Bear-

beitung von Eingangsrechnungen verwenden, stellen die neuen Anforderungen kein Problem dar. In der neuesten Version 5 zählt die Fähigkeit, XRechnungen verarbeiten zu können, zu den Innovationen der bewährten Software. Weitere Optimierungen von IVU.INVOICE betreffen beispielsweise die Schnittstellen zum Wilken-System und insbesondere die neu geschaffene Anbindung an das neue ERP-System Wilken P/5.

Wie wertvoll eine digitale Eingangsrechnungsverarbeitung ist, zeigt sich in diesen Wochen und Monaten besonders eindrucksvoll. Obwohl viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Stadtwerken wegen CoVid19 aktuell im Homeoffice arbeiten, gibt es

keinen Bearbeitungsstau. Der Workflow steuert den Prozess papierlos und vollständig integriert. Nur das Einscannen von Rechnungen, die in Papierform eintreffen muss noch von Hand geschehen. Alle weiteren Arbeitsschritte laufen weitestgehend automatisiert ab: von der intelligenten Datenextraktion aus den verschiedenen Rechnungsfeldern über die Rechnungsprüfung, den Freigabeprozess und den Datentransfer ins ERP-Systeme bis hin zur Ablage im Archivsystem. Alle Arbeitsschritte lassen sich auf die individuellen Bedürfnisse der nutzenden Unternehmen einstellen.

Neben der Arbeitersparnis bietet die digitale Rechnungsbearbeitung

eine Vielzahl von weiteren Vorteilen: Beispielsweise werden Fehler durch manuelle Verarbeitung minimiert, Zahlungsziele eingehalten und Skonto-Vorteile zuverlässig genutzt. Über alle Arbeitsschritte hinweg herrscht zudem völlige Transparenz über die aktuelle kaufmännische Situation auf der Kreditorensseite. Die restriktionsfreie Verfügbarkeit der Rechnungsdaten verbessert somit auch die Voraussetzungen für die Unternehmenssteuerung und -kontrolle.



Die MeterPan GmbH sucht Unterstützung!

Sachbearbeiter (m/w/d) für den Bereich Messdienstleistung in der Energiewirtschaft

IHRE AUFGABEN

- Eigenständiges Bearbeiten der Marktprozesse gemäß WiM
- Überwachung der Fristen zur Anmeldung, Inbetriebsetzung, Messwertversand und Stammdatenpflege
- Abrechnung von Messdienstleistungen
- Einhaltung der Vorschriften im Messwesen
- Planung der Geräteinstallationen mit Hilfe eines Work-Force-Managementsystems
- Service- und Störungsmanagement im Messstellenbetrieb
- Mitarbeit an der Weiterentwicklung und Optimierung unserer IT-Systeme
- Unterstützung des Teams bei Aufgaben in der Marktkommunikation und Abrechnung

DAS BRINGEN SIE MIT

- Eine abgeschlossene kfm. Ausbildung und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung oder ein abgeschlossenes Studium
- Wünschenswert sind Kenntnisse im Umgang mit Wilken ENER:GY
- Vorteilhaft sind Kenntnisse in der Versorgungswirtschaft
- Selbständiges und lösungsorientiertes Arbeiten
- Ausgeprägte Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten
- Hohe Motivation und die Bereitschaft zur Teamarbeit

KONTAKT

MeterPan GmbH,
Patrick Kloppe, info@meterpan.de, 040 52506 423

UNSER TEAM WÄCHST WEITER.

AUCH BEI DER IVU VERÄNDERT DIE CORONA-KRISE DIE ART, WIE WIR ARBEITEN. DIE TATSACHE, DASS UNSERE AUFGABEN IN UMFANG UND KOMPLEXITÄT WEITERWACHSEN, BLEIBT DAVON ALLERDINGS UNBERÜHRT. DESHALB KOMMEN WEITERHIN REGELMÄSSIG NEUE MITARBEITER ZU UNS INS TEAM UND WIR FREUEN UNS, IHNEN DIESE AN DIESER STELLE KURZ VORSTELLEN ZU KÖNNEN.



Milena Rietz

Bereich: Finanzbuchhaltung

Milena Rietz arbeitet seit Januar 2020 bei uns im Unternehmen und unterstützt das Team um Oliver Möller im Bereich Finanzbuchhaltung. Ihre Berufsausbildung startete zunächst an der Technischen Bergakademie Freiberg mit dem Studiengang Energietechnik, anschließend absolvierte sie noch eine Ausbildung zur Großhandelskauffrau. Durch ihre mehrjährige Tätigkeit als Debitorenbuchhalterin bei den Stadtwerken Wedel bringt sie jede Menge energiewirtschaftlichen Hintergrund mit und hat sich daher in kürzester Zeit bei uns perfekt eingearbeitet.



Hannes Bitter

Bereich: Projektmanagement

Hannes Bitter ist seit Januar 2020 Teil des IVU-Teams. Als ausgebildeter IT-Systemkaufmann und Diplomkaufmann begann er seine berufliche Laufbahn im Jahr 2006 bei der HKS Informatik GmbH im Bereich Consulting. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehörten unter anderem die Prozessberatung, Anwenderschulungen und die Implementierung von IT-Lösungen. Damit ist er bestens gerüstet für die vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben im Bereich des Projektmanagements bei der IVU.



Christoph Haesler

Bereich: Materialwirtschaft

Christoph Haesler startete im April 2020 bei der IVU. Der ausgebildete Kaufmann bringt über 20 Jahre Berufserfahrung mit und hat dabei vielfältige Kompetenzen in den Bereichen Projektmanagement, Prozessberatung, Datenanalyse und Ressourcenplanung aufgebaut. Zuletzt war er in leitender Position in einem Unternehmen für eProcurement tätig und ist daher auf anspruchsvolle Anforderungen im Bereich der Materialwirtschaft optimal vorbereitet.

„SICHERHEIT...



... WIRD BEI UNS
GROSS GESCHRIEBEN!“

Wir freuen uns, dass wir auch in dieser schweren Zeit wieder vereinzelt Seminare erfolgreich und persönlich mit Ihnen durchführen konnten. Mit unseren Hygienemaßnahmen vor Ort und dem entsprechenden Abstand geben wir Ihnen die notwendige Sicherheit.

SEMINARE

LOGA – Scout

07.- 08.10.2020, Ort: Norderstedt

LOGA – Stellenplanung

13.10.2020, Ort: Norderstedt

LOGA – Etat

14.10.2020, Ort: Norderstedt

WEBINARE

ENER:GY – Vorbereitungen JVA

14.10.2020

ENER:GY – Vorbereitungen JVA

15.10.2020

Materialwirtschaft: Integrierte Auftragsabrechnung

22.10.2020

Materialwirtschaft: Stücklisten

03.11.2020

Finanzbuchhaltung: Von der Umsatzsteuervoranmeldung bis zum elektronischen Versand

05.11.2020

Finanzbuchhaltung: Löschroutinen

17.11.2020

Finanzbuchhaltung: GOBD Export

19.11.2020

Weitere Informationen unter: 
www.ivugmbh.de/akademie
www.ivugmbh.de/veranstaltungen

HERAUSGEBER

IVU Informationssysteme GmbH

Oliver Vetter (V.i.S.d.P.)

Rathausallee 33

22846 Norderstedt

Tel. 040/52 50 64-00

Fax 040/52 50 64-44

www.ivugmbh.de

E-Mail: info@ivugmbh.de

IVU Informationssysteme GmbH
Rathausallee 33
22846 Norderstedt
Tel. 040/52 50 64-00
Fax 040/52 50 64-44
www.ivugmbh.de
E-Mail: info@ivugmbh.de

Archiv IVU EXPRESS:

